

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident:	Masch Werner, Holzikofenweg 1	Techn. Leitung:	Tschanz Arnold, Seidenweg 40
Sekretär:	Moser Willy, Café Schweizerbund Länggassstrasse, Telefon 23.082.		Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich verlangen Arnold)
I. Kassier:	Widmer Fritz, Brückfeldstr. 40	Jun.-Obmann:	Mumprecht Reinhold
II. Kassier:	Kummer Hans, Aebistr. 11		Lerbernstr. 7
Beisitzer:	Solberger Herm., Länggassstr. 82	Beisitzer:	Sieber Hans, Sodweg 1
	Beuchel Fritz, Neufeldstr. 141	Platzwart:	Kormann Alfr., Schreinerweg 23
		Mehrzahlverwalter:	Maurer Willy, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736.

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

LOTTO

im Café Seidenhof

Samstag und Sonntag, den 3. und 4. Dezember 1938

Wie alljährlich, so führen wir auch dieses Jahr wiederum einen Lottomatch im Café Seidenhof durch. Wir wünschen uns guten Besuch und allen Anwesenden viel Glück und gemütliche Stunden in geselligem Kreise. Mögen recht viele Länggässler mit ihren Angehörigen und ein weiteres geschätztes Publikum diesem Rufe Folge leisten und uns mit ihrem Besuche erfreuen.

In dieser Erwartung ladet freundlich ein

Fussball-Club Länggasse: Der Vorstand.



Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten!

Vereinsversammlung

vom 10. November im Café Freiestrasse.

Dem Antrag von Ehrenmitglied Sollberger, es soll in Zukunft über die wichtigsten Punkte der Vereinsversammlungen im Cluborgan Bericht erstattet werden, wird einstimmig zugestimmt. Es soll damit auswärtigen Mitgliedern ebenfalls Gelegenheit gegeben werden unser inneres Vereinsleben etwas besser kennen zu lernen. Das darf aber unsere ansässigen Mitglieder keineswegs vom Besuche der Versammlungen abhalten, denn damit wäre der Zweck vollkommen verfehlt. Und das wird auch kaum die Absicht unserer Mitglieder sein.

Als erfreuliche Tatsache an der Sitzung vom 10. November durfte laut zirkulierender Präsenzliste die Anwesenheit von 43 Mitgliedern konstatiert werden. Präsident Mœsch Werner, Beuchat Fritz, Kormann Alfred, Widmer Fritz, Sieber Hans, Aeschmann René, Spertini Paul, Gilgen Karl, Kûpfer Karl und Gurtner Oswald werden in die Lottokommission bestellt und werden für erfreulichen Abschluss besorgt sein.

Noch einmal orientiert der Initiant der diesjährigen Weihnachtsfeier, Tschanz A., ausführlich über den bevorstehenden Anlass.

Erfreuliches ist unter Mutationen zu vernehmen, werden doch 5 Aktiv- und 4 Passivmitglieder einstimmig aufgenommen.

Präsident Mœsch gibt Aufschluss über die Verhandlungen mit dem F. C. Bern betr. Abgabe unseres letztjährigen Aktiven Manz an den letztgenannten Verein. Der F. C. Länggasse gibt den Spieler Manz gegen eine Garantiesumme von Fr. 100.— ohne weiteres frei. Dagegen verpflichtet sich der F. C. Länggasse mit seiner ersten Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen diejenige des F. C. Bern auszutragen. Die Einnahmen gehen voll und ganz zu Gunsten des F. C. Bern, wobei alle Mitglieder der beiden Vereine ein bescheidenes Eintrittsgeld zu entrichten haben.

Cluborgan-Redaktor Gardy Willy wird seines Amtes enthoben. Bichsel Fritz erklärt sich bereit das Amt bis Ende 1938 zu übernehmen, von welchem Zeitpunkt an Präsident Mœsch die Redaktion übernimmt. *(Nach meiner Meinung stellt es dem F. C. Länggasse kein gutes Zeugnis aus, wenn sich ein Vereinspräsident, der doch gewiss genug mit Arbeit versehen ist, sich auch noch als Redaktor zur Verfügung stellen muss. Hier sollte unbedingt eine befriedigende Lösung gefunden werden. T.)*

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Wintermantel** oder **Winteranzug** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneifer

Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Nach ausführlichem Referat unseres Delegierten im Verband unterer Ligen, Aeschmann René, kann die Versammlung 22.20 Uhr geschlossen werden. T.

Weihnachtsfeier 18. Dezember im Restaurant Schweizerbund.

Unser Ruf war nicht umsonst. Viele Spenden sind uns zugeflossen, so dass wir in der Lage sein werden, unsere Kleinen und ganz Kleinen mit schönen Geschenklein beglücken zu können. Wir möchten nicht verfehlen, all den lieben Spendern unsern herzlichsten Dank auszusprechen und zu wünschen, dass auch Sie an der Feier teilnehmen werden, um die Freude und Glückseligkeit der Kleinen zu sehen. Für die Säumigen diene, dass jederzeit noch weitere Spenden einbezahlt werden können.

Auch die Anmeldungen zur Bescherung sind reichlich eingegangen. Es wird eine stattliche Anzahl Kinder anwesend sein. Wir möchten aber hier noch ausdrücklich aufmerksam machen, dass wir leider nur diejenigen beschenken können, die angemeldet worden sind. Wer also seine Anmeldung noch nicht eingesandt hat, möge dies noch unverzüglich besorgen. Wir würden es wirklich sehr bedauern, wenn ein anwesendes, nicht angemeldetes Kind eventuell leer ausgehen müsste, und bitten wir daher die Eltern, dies auf alle Fälle zu vermeiden und bisher noch nicht angemeldete Kinder bis spätestens 8. Dezember vermittelt dem im letzten Cluborgan erschienenen Anmeldeschein anzumelden. Es gilt dies als der allerletzte Termin.

Die Proben des Kinderchores finden jeweilen am Mittwoch, 15 Uhr im Saale des Rest. Schweizerbund statt und wir bitten die Eltern, ihre Kinder darüber zu orientieren. J.

Schweiz. Meisterschaft.

Länggasse I	—	Burgdorf I	3 : 0
Köniz I	—	Länggasse I	1 : 1
Langnau I	—	Länggasse I	2 : 2
Young Boys III	—	Länggasse I	2 : 3

Das sind die letzten Resultate unserer ersten Mannschaft. Zum Zeitpunkte, da diese Zeilen geschrieben werden, können wir uns immer noch in den Nimbus der Unbesieglichkeit hüllen. Aber wie lange noch? Die letzten Treffen zeigten einen deutlichen Formrückgang, so dass man sich in der nächsten Zeit doch einmal mit einer Niederlage der Gelb-Blauen abfinden muss. Doch muss auch wieder berücksichtigt werden, dass wir diese Saison bloss zwei Spiele auf unserem Terrain austragen konnten und das aus Gründen, die an anderer Stelle erwähnt sind. Streifen wir die verflossenen Spiele in einer kurzen Rückschau.



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telefon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchliefierung prompt
ins Haus**

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich
bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)

Vereinigte Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31
Telephon 23.451

Laden: Schauplatzgasse 33
Telephon 31.357

Wir führen alles in

Bürsten, Korbwaren und Türvorlagen

befassen uns mit **Spezialausführungen** nach besonderen Angaben für alle
Zwecke und **reparieren** alle Rohrsessel, Verandamöbel und Körbe! Bitte be-
nachrichtigen Sie uns, die Sachen werden abgeholt.

Eine volle Stunde rannten die Länggässler gegen die Burgdorfer an bis ihnen der erste Treffer gelang. Erst jetzt erlahmte der tapfere Widerstand und nach einer Viertelstunde stand auch schon das Schlussergebnat fest. Den ersten Treffer besorgte Jeanrenaud, indem er einen hohen Ball berechnet einköpfte. Auf Handspenalty erhöhte Sutter auf 2 : 0 und Perdomi erzielte mit prächtigem Scharfschuss das dritte Tor. Zwei Tore der Länggässler mussten leider wegen Abseits aberkannt werden. Eine einwandfreie Leistung bot Schiedsrichter Corrodi und die unterlegenen Burgdorfer haben sich bei unserem kritischen Publikum für ihr faires und sportliches Verhalten viel Sympathie erworben.

Köniz — Länggasse! Das Spiel sollte die Vorentscheidung um die Gruppenführung bringen. Dank dem 1 : 1 ist den Länggässlern der erste Platz geblieben. Das Spiel selber hatte mehr Rasse als Klasse aufzuweisen, im Feldspiel hatte wohl Köniz einen kleinen Vorteil, aber die reiferen Torchancen hatten doch die Länggässler aufzuweisen, die aber leider nicht ausgenützt werden konnten. Schon nach wenigen Minuten waren die Schwarz-Weissen durch überraschenden Kopfstoss in Führung gegangen. Mit einem Schuss, der vom Pfosten zurückprallte, hatten die Länggässler Pech und so gings mit 1 : 0 für Köniz in die Pause. Ver zweifelt schafft Länggasse um den Ausgleich, der aber ziemlich lange auf sich warten lässt. Doch wie sich Sutter einmal energisch zwischen Verteidiger und Torhüter wirft, erwischt er auch das Leder und kann ungehindert ins leere Tor spazieren. Durch eine gemeine Tat glaubt sich nun der Torhüter von Köniz an unserm Spieler rächen zu müssen. Im Nu ist das erboste Publikum ins Spielfeld eingedrungen und kann nur durch einige besonnene Spieler und das beherzte Einschreiten des Schiedsrichters vor Tätlichkeiten zurückgehalten werden. Während unser Spieler vom Platz geführt wird, kann die Ordnung wieder hergestellt werden. Leider hat der Schiedsrichter den Vorfall nicht gesehen wie ja die meisten Spieler auch nicht, begaben sie sich doch schon wieder zum Anstoss zur Platzmitte. Wie Sutter nach 5 Minuten wieder ins Spielfeld kommt, wird er vom sportlichen Könizer Publikum mit Pfeifen empfangen! Damit wollen wir die unerfreuliche Angelegenheit begraben, müssen aber dem F. C. Köniz noch unser Erstaunen über die spätere Auslegung des Falles ihrerseits ausdrücken. Schiedsrichter von Wartburg war wie gewohnt sehr gut.

Es folgte der schwere Gang nach Langnau. Es sei vorweg gesagt, dass unsere Mannschaft das schlechteste Spiel seit langer Zeit zeigte und das ergatterte Unentschieden mit einer gehörigen Portion Glück zustandekam. Langnau dominierte in allen Belangen, nur gerade Schneider und Nydegger zeigten eine normale Leistung. Ein unnützes Dribbling unseres Mittelläufers auf der Höhe des Strafraumes führte zum ersten Verlusttor. Ein kurzes Aufflackern der Länggässler brachte nach viermaligem Anlauf durch Sutter das 1 : 1, bei welchem Resultat die Seiten gewechselt wurden.

Eine Umstellung nach der Pause brachte auch nicht die gewünschte Wirkung und vor unserem Tore spielten sich die heikelsten Dinge ab. Eine unheimliche Bombe aus gut 20 Metern brachte den mehr als ver-

dienten Vorsprung für die Langnauer. Zweimal kam uns die Latte als Retter zu Hilfe oder dann trafen die nervös werdenden Gegner das Tor nicht. 5 Minuten vor Schluss gelingt den Länggässlern der niemals erwartete Ausgleich. Auf indirekten Freistoss stürzen sich Perdomi und der Torhüter nach dem Leder, Celu ist eine Idee schneller und mit dem «Genick» spedit er den Ball ins Tor. Mit vereinten Kräften kann das Resultat gehalten werden und ein Pünktchen wandert nach Bern. Sehr zu bedauern war das Langnauer-Publikum, das sich für seine Lieblinge fast heiser schrie. Schiedsrichter von Gunten verlor aber in keinem Moment die Nerven und hat das Spiel in musterwürdiger Weise zu Ende geführt.

Vor dem Spiel gegen Young Boys war zu vernehmen, dass der Gegner alles daran setzen werde, um den Länggässlern die erste Niederlage beizubringen. Noch einmal haben wir es vermeiden können und sogar beide Punkte aus dem Wankdorf geführt. Leider hatte sich Schüttel Hermann aus Langnau einen Bänderriss heimgebracht und musste ersetzt werden. Die Mannschaft stellte sich dem Schiedsrichter Iseli, der nicht ganz zu überzeugen vermochte, mit: Nydegger; Hofstetter, Schneider P.; Bichsel, Kummer, Streit H.; Jeanrenaud, Perdomi C., Sutter, Haldemann, Mösch.

Die mit Spielern aus der Promotion verstärkte Elf der Y. B. versucht uns gleich zu überrumpeln aber mehr als ein Schrägschuss, der von der Lattenkante in Behind springt, schaut nicht heraus. Auf der Gegenseite macht es René gleich, denn sein Köpfler springt auch vom Pfosten ins Aus. Unsere Stürmer fallen mehrere Male in die Abseitsfalle, wie aber Sutter einmal durchkommt, fliegt sein Schuss genau in die entferntere Ecke zum 1 : 0. Eine bemerkenswerte Partie leistete am linken Flügel Ersatzmann und Clubpräsident Mösch.

Die erste Viertelstunde der zweiten Halbzeit bringt den Ausgleich. Einen gefährlichen Flankenball schlägt Nydegger einem Gegner vor die Füße und aus kurzer Distanz ist der Ausgleich geschaffen. Wenig später übernimmt Jeanrenaud einen flachen Pass von Mösch und schiebt ins Tor. Nicht lange aber dauert die Freude und wieder müssen wir uns den Ausgleich gefallen lassen. Hofstetter verschuldet ziemlich leichtsinnig eine Ecke. Im folgenden Gedränge landet der Ball wiederum in unserm Tor zum 2 : 2. Noch sind 8 Minuten zu spielen. Länggasse wirft alles in den Angriff und 3 Minuten vor Schluss ist es geschafft. Von Haldemann prächtig freigespielt folgt eine herrliche Flanke von Mösch genau vor das Tor. Ausgezeichnet hat sich René freigestellt, hart am Pfosten vorbei saust sein Kopfball unhaltbar ins Netz. Unsere Hintermannschaft ist nun auf der Hut und mit einem verdienten Sieg der Unsrigen endet die spannende Partie.

T.

*Kommt **vollzählig** an unser Lotto!*

3. und 4. Dezember im Café Seidenhof.

Bümpliz — Länggasse II 1 : 2 (V. Liga).

Mannschaft von Länggasse: Probst; Gilgen, Balsiger; Binggeli, Staudenmann, Stern; Haas, Schneider E., Blaser, Streit W., Cazzaniga.

In der letzten Nummer des Cluborgans habe ich betont, dass unsere II. Mannschaft für die Zukunft alles Vertrauen verdiene. Sie scheint auch danach handeln zu wollen, denn im Spiel gegen obigen Gegner hat sie auf den Zuschauer einen ganz guten Eindruck gemacht. Auf dem herrlichen Terrain der Bümplizer ist es aber auch eine Freude zu spielen. Den Ausschlag zum Siege gab die fleissigere Läuferlinie der Unsrigen, speziell Stern und Binggeli machen mit jedem Spiel Fortschritte. In der ersten Hälfte führten die Gegner 1 : 0 was bis in die zweite Halbzeit bestehen blieb. Dann gelang Streit aus fast unmöglichem Winkel der Ausgleich. Auf etwas krassen Entscheid des Schiedsrichters hatte Probst einen Elfmeter unschädlich zu machen, was er auch sicher besorgte. Schneider gelang im Anschluss an ein Gedränge das zweite Tor. Bei dieser Gelegenheit liess sich der Bümplizer-Goali zu einer Tätlichkeit hinreissen, was seinen sofortigen Ausschluss zur Folge hatte. Trotz der Reduzierung der Gegner gelang aber den Länggässlern kein Tor mehr und es blieb beim ersten Sieg der Unsrigen. T.

Laupen I — Länggasse II 3 : 5 (V. Liga).

Bei wunderbarem Wetter reiste ich mit meiner Mannschaft nach Laupen. Um 8 Uhr mussten wir schon auf den Zug und kamen 8 $\frac{3}{4}$ Uhr in Laupen an. Da das Wettspiel erst auf 10 Uhr angesetzt war, langte es noch herrlich zu einem Jässchen.

Mannschaft: Kiener; Gilgen, Balsiger; Stern, Staudenmann, Binggeli; Haas, Schneider E., Schädeli, Streit W., Cazzaniga. Ersatz Vuille. — Schon nach 5 Minuten führte Laupen 1 : 0, und bei uns fing der Tonfilm zu laufen an. Laupen spielte zu Anfang sehr gut und schon hiess es 2 : 0. Bei uns will lange nichts gelingen, aber Schädeli kann doch ein Tor aufholen.

Kurz nach Halbzeit gibt es den obligatorischen Elfmeter gegen uns, 3 : 1 für Laupen. Nun stellten wir um, Haas ging in die Verteidigung zurück und Gilgen kam nach vorn. Streit wurde im 16 Meterraum gelegt und es gab Penalty, den Kärü wunderbar verwandelte. Das war das Zeichen zum Aufdrehen, wir waren nicht mehr zu halten, Angriff auf Angriff folgte und bald hiess es 3 : 3 durch Streit. «So Giele, jitz los!» Schneider als rechter Flügel tankte sich durch und das 3 : 4 war fertig. Später besorgte Gilgen Kärü das 3 : 5 für uns. Zu erwähnen ist noch, dass Türu in der zweiten Halbzeit wunderbar hereinzenterte. Er hatte auch eine hundertprozentige Torchance, aber statt ins leere Tor zu schieben, schoss er zu unserm Erstaunen auf unser Tor.

Nach dem Spiel wie gewohnt ein paar gemütliche Stunden mit den Laupern, die uns im Städtchen herumführten. E. Schneider,

Besucht fleissig das Hallentraining!

Dies und Das.

— Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche beim Pächter unseres Sportplatzes in der Innern Enge sind wir gezwungen, vorderhand alle Wettspiele auf dem Platze des Gegners auszutragen. Dies bedingt einen Ausfall unserer Wettspiel-Einnahmen und unser Kassenbestand schrumpft so begreiflicherweise auf ein Minimum zusammen. Davon kann der Kassier ein Liedchen singen. Wir möchten daher an alle Mitglieder die dringende Bitte richten, ihren finanziellen Verpflichtungen so weitgehend als möglich nachzukommen. Die vielen Reisen der Mannschaften verschlingen eine Menge Geld, die vollen Bahnspesen können den Aktiven auch nicht jedesmal zugemutet werden. Darum Länggässler, zeigt euren guten Willen und kommt unserer Bitte nach.

— Der Berg-, Ski- und Kegelklub «Gäng Hü», Kollektivmitglied des F. C. Länggasse besitzt im Simmental eine ideal gelegene Berg- und Skihütte, die wir unsern Berg- und Wintersportlern höflich empfehlen. Auf dem Lampernhubel gelegen, kann die Hütte von Weissenburg i. S. in bequemem halbstündigem Spaziergang erreicht werden. Kochgeschirr und Bestecke sind zur Genüge vorhanden wie überhaupt für alle Annehmlichkeiten bestens gesorgt ist. Interessenten mögen sich beim Vorstande des F. C. Länggasse melden, der nähere Angaben vermitteln wird.

— Wir haben noch die angenehme Aufgabe, zwei Kartengrüsse zu verdanken. Aktivmitglied Blaser Paul erfreut uns mit einer Karte aus dem sonnigen Süden (Brissago) und meldet bei dieser Gelegenheit, dass er am Sonntag wieder zu unserer Verfügung stehen werde.

«Verbringe hier, bei wechselndem Wetter, was aber die gute Stimmung in keiner Weise trüben kann, bei meinem Stammverein F. C. Tössfeld noch einige Ferientage.» Werner Furrer und Frau.

Herzlichen Dank und Gegengruss.

Mutationen.

Eintritt Aktiv:

Zwahlen Eduard, Morillonstrasse 17

Eintritte Passiv:

Zysset Arthur, Buchenweg 14

Fehlmann Ernst, Mittelstrasse 6.

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn diese ermöglichen die Herausgabe unseres unentbehrlich gewordenen Vereinsblattes.